

# tanz mit uns

JULI 2008

**Landesmeister  
zum Ersten,  
zum Zweiten...**

**Meisterschaften**

DM Sen S-Latein und  
Jug A-Kombination  
LM D-/C-Standard  
LM B-/A-Standard  
LM Sen IV A/S

**Turniergeschehen**

Hessen tanzt 2008  
Profi WM Kombination

**Formationen**

Abschluss RL West Latein  
Aufstieg zur 2. BL

**Jazz- und Modern Dance**

VL West I / RL West

**TNWJ**

D-Contest Bailando Latein

**Unser Landesverband**

Benefizgala Boston-Club  
Düsseldorf

# Gebt Gummi!

Der Absatzschoner als solcher ist wirklich eine tolle Erfindung. So schlicht vom Gedanken her und doch so beeindruckend in der Wirkung! Obwohl der Name ja eigentlich gar nicht stimmt. Er schont nämlich weniger die Absätze – wozu auch, die Schuhspitze ist sowieso als erstes im Eimer – als vielmehr das Parkett und die Nerven. Man rutscht nicht, man hat alles im Griff, man kann sich auf seinen Herrn konzentrieren, man kann entspannt lächeln... Das Leben ist einfach schöner, seit es Absatzschoner gibt.

Falsch! Das Leben WÄRE einfach schöner, wenn es DIE RICHTIGEN Absatzschoner gäbe. Es gibt sie nämlich nicht mehr, die Überzieherli für den etwas breiteren Absatz. Für genau den Absatz, ihr lieben Produktmanagementfritzen bei den Absatzschonerherstellern, auf dem eine stetig wachsende Zahl von Damen in den höheren Altersgruppen steht.

Vor ein paar Jahren habe ich noch welche gekauft, in einem kleinen, aber feinen Laden in Paderborn. 20 Paar – jawohl: Paar – auf Vorrat, man weiß ja nie. Es gibt Tanzflächen, die schmelzen einem die Gummidinger im Laufe eines Turniers einfach so weg! Einige habe ich auch weitergegeben an Kolleginnen, die wie ich Halt suchten im Leben. Schön blöd war das. Denn jetzt habe ich bald keine mehr. Und als ich kürzlich in Paderborn nachordern wollte, musste ich entsetzt feststellen: Der Laden ist verschwunden und mit ihm die breiten Absatzschoner.

Seither bin ich rastlos auf der Suche. Keine Internetadresse, die ich nicht angeklickt hätte. Kein Stand bei „Hessen tanzt“, an dem ich nicht gefragt hätte. Doch, diese Österreicher in Frankfurt hatten etwas, das in mir neue Hoffnung weckte. Ich habe welche gekauft und getestet. Sie passten auf den Absatz – aber ich bin gerutscht. Der Gummi war zu hart. Es kommt eben auf die richtige Mischung an.

Selbst die Generalvertreterin meiner heiß geliebten italienischen Markenschuhe, Signora Valeria, kann nicht weiterhelfen. Und das, obwohl sie – eine Pioniertat! – dem italienischen Mutterkonzern vor Jahren aus Blackpool die ersten Absatzschoner mitbrachte und den Jungs klarmachte, dass sie zum Schuh gehören wie die Soße zur Pasta. Sie will es versuchen und nach breiten Dingen fragen. Passend zum Schuh, auf den alle so stolz sind. Aber es kann dauern. Ich soll im Herbst nochmal anrufen. Wie bitte? Im Herbst?!

O ihr Absatzschonerhersteller der Welt, Rubin, Smaragd, Diamant oder wie ihr auch immer heißen mögt! Holt gefälligst die alten Maschinen mit der extrabreiten Schablone aus dem Keller und gebt Gummi! Oder sollen wir uns alle die Haxen brechen?

**Regine Solibakke**



Regine Solibakke  
Gebietsredakteurin  
West

# Inhalt

<b>Editorial / Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>DM Sen S-Latein und Jug A-Kombination</b>	<b>3</b>
<b>LM D-/C-Standard</b>	<b>5</b>
<b>LM B-/A-Standard</b>	<b>6</b>
<b>LM Sen IV A/S</b>	<b>8</b>
<b>Hessen tanzt 2008</b>	<b>9</b>
<b>Profi WM Kombination</b>	<b>11</b>
<b>RL West Latein</b>	<b>12</b>
<b>Aufstieg zur 2. BL Standard und Latein</b>	<b>13</b>
<b>VL West I / RL West</b>	<b>15</b>
<b>D-Contest Bailando Latein</b>	<b>17</b>
<b>Benefizgala Boston-Club Düsseldorf</b>	<b>18</b>
<b>Lehrgänge / Impressum</b>	<b>20</b>

*Armin und Ute Walenzik verteidigten ihren Landesmeistertitel bei den Senioren IV S; Torsten Schröder/Tanja Mielke feierten ihre erste Landesmeisterschaftstitel in der Hauptgruppe A.*

*Titelbildgestaltung: Simone Schaefer  
Fotos: Werner Noack, Sebastian Wagner*



## DM Sen S-Latein und Jug A-Kombination

# Wo der TNW ist – da ist vorne!

Wie wahr dieser Spruch ist, den die Landesjugendvorsitzende Sandra Bähr in ihrem Jahresbericht 2007 geprägt hatte, erwies sich bei den Deutschen Meisterschaften Senioren S-Latein und Jugend A-Kombination. Zu beiden Turnieren trat der TNW mit vielen hervorragenden Paaren an. Eingebettet in den Jubiläumsball zum 50-jährigen Bestehen des GSC Frankenthal fanden die beiden Meisterschaften im CongressForum Frankenthal statt. Sie wurden geschachtelt ausgetragen, so dass die gerade pausierenden Paare beim jeweils anderen Turnier zusehen und die Paare kräftig anfeuern konnten.

### Senioren S-Latein

Im Turnier der Senioren S-Latein gingen 45 Paare an den Start – im Vergleich zu den vergangenen Jahren ein stark positiver Trend. Noch vor zehn Jahren waren nur zwölf Paare in dieser Klasse zu ihrer Meisterschaft angetreten. In diesem Jahr reisten allein aus dem TNW zehn Paare an. Zwei von ihnen kamen über die Vorrunde nicht hinaus, vier weitere Paare schieden nach der ersten Zwischenrunde aus. Vier TNW-Paare standen somit in dem qualitativ sehr ansprechenden Semifinale.

Für Achim Hobl/Kerstin Hahn war es die vierte Semifinalteilnahme in Folge. Seit ihrer ersten Deutschen Meisterschaft Senioren S-Latein im Jahr 2005 sind sie aus der Runde

#### Markus Völker/Wilhelmine Wolff



der besten zwölf Paare nicht wegzudenken. In Frankenthal erreichten sie den geteilten zehnten Platz.

Die amtierenden TNW-Landesmeister Niels Menge/Evelyn Krosta tanzten an diesem Tag ihr zweites gemeinsames Turnier. Sie verpassten knapp den Einzug in die Endrunde und wurden Achte.

Im sechspaarigen Finale wurde der TNW somit von denselben zwei Paaren vertreten wie im Vorjahr: Markus Völker/Wilhelmine Wolff und Georg Bröker/Susanne Schantora. Völker/Wolff zeigten eine starke Leistung.

In der Samba wurden sie mit dem sechsten Platz bewertet, im Cha-Cha-Cha kamen sie auf Platz fünf. Sechste Plätze in den verbleibenden Tänzen brachten ihnen diesen Platz im Gesamtergebnis.

Georg Bröker/Susanne Schantora waren in den Jahren 2006 und 2007 jeweils Sechste geworden. In diesem Jahr hatten sie den TNW und DTV bereits höchst erfolgreich bei der Weltmeisterschaft Senioren Latein in Sant Cugat del Valles (nahe Barcelona) vertreten und dort als bestes deutsches Paar die Bronzemedaille errungen. Nun wollten sie natürlich auch im eigenen Land hoch hinaus. Sie zeigten über alle Runden hinweg die konstanteste Leistung. Selbst im Finale sah man ihnen den langen und anstrengenden Turniertag nicht an.

In der Samba sahen Bröker/Schantora noch gemischte Wertungen von eins bis fünf. Bereits ab dem Cha-



Georg Bröker/Susanne Schantora

Cha-Cha gab es kaum noch einen Zweifel daran, dass sie das Turnier gewinnen würden. Mit 38 von 45 Bestnoten wurden sie überragende Deutsche Meister. Die Silbermedaille nahmen Michael und Claudia Sawang aus Weinheim entgegen. Sie verwiesen die Deutschen Meister der Jahre 2004 bis 2006, Claus Wolfer/Beatrix Leibfried (Pforzheim), auf den dritten Platz.

### Jugend A-Kombination

Im Turnier der Jugend A-Kombination waren ursprünglich 25 Paare für die Meisterschaft nominiert worden. Nach drei Absagen und einer Nachnominierung gingen 23 Paare an den Start. Bundessportwart Michael Eichert hatte sich zwar kurz vor der Meisterschaft die Finger wund telefoniert, um noch ein Paar aufzutreiben, jedoch ohne Erfolg.

Laut Quotenregelung hatten sich sieben TNW-Paare für das Turnier qualifiziert. Etwas überraschend mussten bereits in der Vorrunde die Vierten der Gebietsmeisterschaft West, Lars-Erik Pastor/Malika Dzumaev, sowie Alexej Iwlew/Rita Iwlew die Segel streichen. Das Semifinale war in die Abendveranstaltung ge-

### Finale Sen S-Lat.

- 1 Georg Bröker  
Susanne Schantora  
Art of Dance, Köln
- 2 Michael und  
Claudia Sawang  
TSA d. TSG Weinheim
- 3 Claus Wolfer  
Beatrix Leibfried  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim
- 4 Markus und  
Stepanie Grobe  
TSC Rot-Weiß  
Lorsch/Bergstraße
- 5 Bernd Lachenmaier  
Sibille Vinzens  
1. TSZ Freising
- 6 Markus Völker  
Wilhelmine Wolff  
TSG Leverkusen

### Weitere TNW-Paare

- 8 Niels Menge  
Evelyn Krosta  
TTC Rot-Gold Köln
- 10 get. Achim Hobl  
Kerstin Hahn  
TGC Rot-Weiß Porz
- 15 Eugen Gal  
Eva Hamann  
TC Royal Oberhausen
- 18 get. Mike Heirich  
Maren Mölleken  
1. Voerder TSC  
Rot-Weiß
- 18 get. Martin Rider  
Petra Kirsten  
TSC Dortmund
- 22 get. Martin Saebi  
Anita Gruschka  
TGC Rot-Weiß Porz
- 27 Martin und  
Annette Beumer  
TC Blau-Gold Solingen
- 30 get. Robert und  
Silvia Soencksen  
Dance Sport Team  
Cologne

Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister



**Finale**  
**Jug A-Kombi**

- 1** Anton Skuratov  
Alona Uehlin  
Art of Dance, Köln
- 2** Evgeny Vinokurov  
Christina Luft  
TC Blau-Gold  
Solingen
- 3** Pavel Zvychayny  
Jacqueline Cavusoglu  
TSC Höfingen
- 4** Philipp Clemens  
Weronika Slotala  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 5** Stjapan Hurski  
Tasja Schulz  
Ahorn-Club im PSV  
Berlin
- 6** Marius Andrei Balan  
Irina Rausch  
TSC Astoria Karlsruhe

**Weitere**  
**TNW-Paare**

- 9** Maxim Sosunov  
Evgeniya Kazarina  
Art of Dance, Köln
- 10** Alex Gerlein  
Karolina Bauer  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 16** get. Alexej Iwlew  
Rita Iwlew  
TSG Quirinuss Neuss
- 18** Lars Erik Pastor  
Malika Dzumaev  
TC Seidenstadt  
Krefeld

Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister

bettet, so dass die Paare, die sich für die nächste Runde qualifiziert hatten, genug Zeit hatten, sich zu erholen.

Bundesjugendwart Boris Exeler, der als Turnierleiter fungierte, nannte vor Beginn des Semifinales die Anzahl der Paare der einzelnen Landesverbände. Während einige Länder keine Teilnehmer mehr im Wettbewerb hatten, fiel der TNW besonders positiv auf: Fünf Paare, also nahezu 50 Prozent, kamen aus Nordrhein-Westfalen. Ihnen allen sah man den Willen an, in das Finale einzuziehen.

Alex Gerlein/Karolina Bauer kamen in ihrem ersten Jugendjahr auf Rang zehn. Platz neun erreichten Maxim Sosunov/Evgeniya Kazarina. Die Deutschen Meister der Junioren II B-Kombination hatten sich über die Gebietsmeisterschaft West als siebtes Paar für die Jugendmeisterschaft qualifiziert. Aufgrund ihres souveränen Auftretens in der höheren Altersgruppe ließen sie drei ältere Paare hinter sich, die bei der Gebietsmeisterschaft noch vor ihnen gelegen hatten.

Im Finale standen dieselben Paare wie im Vorjahr. Trotz verdeckter Wertung war dem Publikum von Anfang an klar, wer diese Meisterschaft gewinnen würde. Anton Skuratov/Alona Uehlin überzeugten in beiden Sektio-

**Evgeny Vinokurov/Christina Luft**



nen. In den Standardtänzen erhielten sie 38 Einsen, in den lateinamerikanischen Tänzen sogar alle 45. Dieser Sieg war ihr vierter Deutscher Meistertitel seit dem Beginn ihrer Tanzpartnerschaft Anfang 2007.

Die verbliebenen Einsen heimsten Evgeny Vinokurov/Christina Luft ein, die sich in sieben von zehn Tänzen auf dem zweiten Platz behaupteten. Es war bereits ihr dritter Vizemeistertitel in der Jugend A-Kombination seit 2006.

Im Kampf um die Bronzemedaille wurde es spannend. Mit Platzziffer 40 entschieden Pavel Zvychayny/Jacqueline Cavusoglu (Höfingen) den Zweikampf für sich. Philipp Clemens/Weronika Slotala aus Düsseldorf zeigten ebenfalls eine sehr gute Leistung und kamen mit Platzziffer 42 auf Rang vier.

Fünf der sechs Finalisten, darunter auch alle drei Paare aus Nordrhein-Westfalen, werden im kommenden Jahr in der Hauptgruppe starten. Schon



**Anton Skuratov/Alona Uehlin;**  
**Foto: Peter Schmitz**

jetzt stehen jedoch die nächsten TNW-Paare in den Startlöchern, um den nordrhein-westfälischen Landestanzsportverband gebührend zu vertreten.

In diesem Jahr können „Wir im TNW“ mit den Finalplätzen eins und sechs bei den Senioren sowie dem ersten, zweiten und vierten Platz bei der Jugend stolz auf unsere Paare sein.

*EVA MARIA SANGMEISTER*

**Philipp Clemens/Weronika Slotala**



**LM Hgr D-/C-Standard***Rheine erweist sich  
als guter Gastgeber*

Zwei spannende Endrunden, großartige Stimmung, viele Zuschauer und ein außergewöhnliches Ambiente kennzeichneten die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- und C-Standard. In der mit Blumen und Kerzen dekorierten Stadthalle Rheine fanden zum ersten Mal die Turniere dieser beiden Klassen im Rahmen einer Veranstaltung statt. Die TSA Der Ring Rheine machte die Premiere zu einem vollen Erfolg. Alle Paare wurden mit Begrüßungsgeschenken empfangen. Eine ortsansässige Konditorei hatte sich dafür etwas ganz Besonderes einfallen lassen: kleine Baumkuchen, die mit dem Rheinenser Stadtwappen aus Zuckerguss dekoriert waren.

Die Überraschung des Tages gelang Peter Schmidt/Laura-Ann Bechtold und Christian Brinkmann/Gillian Kespohl: Die Landesmeister und Viertplatzierten der Hauptgruppe D stiegen auf und erreichten unter donnerndem Applaus des Publikums im C-Finale die Ränge drei und fünf. Die Favoriten der Hauptgruppe D kristallisierten sich früh aus dem mit 33 Paaren wie im Vorjahr gut besetzten Feld heraus. Schon im Halbfinale war das Niveau des Turniers hoch. Die Organisatoren zeigten sich „überrascht“ über die Leistungen der Paare und das Publikum war gut aufgelegt. „Wenn Sie zwischendurch den Drang verspüren, ekstatisch aufschreien und jubeln zu müssen – tun Sie das“, ermunterte Turnierleiter René Dall die zwischenzeitlich bis zu 300 Zuschauer. Das wirkte: Schon in der

**Peter Schmidt/Laura-Ann Bechtold:**  
*Landesmeister D-Standard,  
Dritte der C-Klasse*



Vorrunde brandete immer wieder lauter Beifall auf, der sich bis zum Finale der C-Standard kontinuierlich steigerte.

In souveräner Manier holten sich Peter Schmidt/Laura-Ann Bechtold den Landesmeistertitel in der Hauptgruppe D. Über vier Runden präsentierten sich die beiden spritzig, lebhaft und dynamisch. So wirkte es zumindest nach außen. „Die erste Runde war noch sehr zittrig“, gab Bechtold nach dem Turnier zu. „Aber das wurde von Runde zu Runde besser.“ Platz zwei ging an die Sieger des Deutschlandcups Hauptgruppe II S-Latein, Mark Leweling/Kathryn Höbusch.

Dennis Harsch/Maria Osokina, auffällig vor allem durch ihr ruhiges Bild, holten Bronze, während die Publikumslieblinge vor heimischer Kulisse, Christian Brinkmann/Gillian Kespohl, mit Platz vier knapp das Treppchen verpassten. Alexander Hildebrandt/Tatjana Eichler auf Rang fünf, Bo Hu/Suzan Kuhfuß auf Rang sechs und Christian Kubica/Vanessa Wirtz auf Rang sieben vervollständigten das D-Finale. Den Direktaufstieg schafften gleich die ersten sechs Paare. Die Paare auf den Medaillenträgen freuten sich zudem über vom Verein gesponserte Pokale und Trainingskostenzuschüsse im Wert von insgesamt 100 Euro.

In den Turnierpausen präsentierten sich verschiedene Gruppen des Ausrichters. Das Eis brach die Rollstuhltanzgruppe. Ihre Rumba zu Nelly Furtados „Say it right“ begeisterte, während die Massenchoreographie „Stomp the yard“ der Dance-4-Fans-Gruppe eher einschüchternd wirkte. Der synchron-dynamische Angriff auf den Zuschauermagen ließ den Hallenboden so stark schwingen, dass die Organisatoren nach der Show nervös die Fläche kontrollierten.

Ein Schlussspurt musste in der zweiten Meisterschaft des Tages die Entscheidung bringen. Schon früh war klar, welche der 22 Paare die Endrunde erreichen würden. In einem fesselnden Finale entschied jedoch erst der Quickstep über den Sieg, den sich Daniel Mertens/Indra Wetzel nach ihrem dritten Platz im Langsamen Walzer hart erkämpfen mussten. „Es war knapp, aber



**Landesmeister C-Standard:**  
*Daniel Mertens/Indra Wetzel*

wir wussten, dass man das schaffen kann.“, freute sich Mertens nach der Siegerehrung. Nur eine Platzziffer trennte die neuen Landesmeister von den Silbermedaillengewinnern, Christian Spiegel/Carina Hassenewert, die den Walzer gewannen und danach drei Mal auf Platz zwei gewertet wurden.

Peter Schmidt/Laura-Ann Bechtold holten sich überglücklich als Drittplatzierte ihre zweite Medaille des Tages, einen Platz vor Jascha Alteruthemeyer/Julia Kisker. Christian Brinkmann/Gillian Kespohl errangen Platz fünf und schoben sich damit an den Bronzemedaillengewinnern der D-Klasse, Harsch/Osokina, vorbei, die den Anschlussplatz an das Finale ertanzten. Rang sechs belegten Mathias Beckmann/Verena Pape, die an diesem Tag ihr erstes gemeinsames Turnier bestritten. Da ein Doppelaufstieg nicht möglich ist, kamen nur die Landes- und Vizelandesmeister auf direktem Weg in die B-Klasse. Die Medaillengewinner der C-Klasse bekamen ebenfalls Trainingskostenzuschüsse und Pokale.

Trotz der weiten Entfernung, die einige Paare, Wertungsrichter und Zuschauer auf sich nehmen mussten – Rheine liegt immerhin im nördlichsten Zipfel Nordrhein-Westfalens – zeigten sich alle begeistert von der Landesmeisterschaft. Trainer Thomas Derner fand das wohl größte Lob für die Ausrichter: „Dieser Rahmen wird bei mancher S-Meisterschaft nicht erreicht.“

SEBASTIAN KOCH/EVA MARIA SANGMEISTER

**Hgr D-Std.**

- 1 Peter Schmidt  
Laura-Ann Bechtold  
Step by Step Oberhausen
- 2 Mark Leweling  
Kathryn Höbusch  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
- 3 Dennis Harsch  
Maria Osokina  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 4 Christian Brinkmann  
Gillian Kespohl  
TSA Der Ring Rheine
- 5 Alexander Hildebrandt  
Tatjana Eichler  
Die Residenz Münster
- 6 Bo Hu  
Suzan Kuhfuß  
TSK St. Augustin
- 7 Christian Kubica  
Vanessa Wirtz  
TSZ Wetter-Ruhr

**Hgr C-Std.**

- 1 Daniel Mertens  
Indra Wetzel  
TTH Dorsten
- 2 Christian Spiegel  
Carina Hassenewert  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 3 Peter Schmidt  
Laura-Ann Bechtold  
Step by Step Oberhausen
- 4 Jascha Alteruthemeyer  
Julia Kisker  
TC Römer Lengerich
- 5 Christian Brinkmann  
Gillian Kespohl  
TSA Der Ring Rheine
- 6 Mathias Beckmann  
Verena Pape  
TC Royal Oberhausen

**WR**

- Carina Bollmann  
TSG Quirinus Neuss  
Tobias Eckrath  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum  
Heiko Haupt  
TH Dorsten  
Gabriele Kempkes  
TTC Oberhausen  
Klaus Luckas  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen  
Martin Schüller  
TTC Rot-Gold Köln  
Silke Sowade  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen

Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister

**Finale B-Std**

- 1 Marlon Meuters  
Lisanne Kreuels  
TSC Rheindahlen
- 2 Artur Krause  
Joana Benesz  
TTC Schwarz-Gold  
Moers
- 3 Dominik Schaefer  
Frauke Fabelje  
TSC Brühl
- 4 Jewgeni Schalabanov  
Maria Dortmann  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 5 Sebastian Koch  
Vera Werfel  
TSA Der Ring Rheine
- 6 Henning Niehoff  
Ann-Christin Bülter  
TSA Der Ring Rheine

**Finale A-Std**

- 1 Torsten Schröder  
Tanja Mielke  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 2 Jan Tobias Linke  
Caterina Schaefer  
TSC Brühl
- 3 Patrick Breidenbach  
Theresia Zumbroich  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 4 Mirko Westermeier  
Alena Bergmann  
Die Residenz Münster
- 5 Alexander Schneider  
Maria Schneider  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum
- 6 Valerij Gridassov  
Anna Riger  
Art of Dance, Köln

**WR**

- Hans Jürgen Burger  
TC Blau-Orange  
Wiesbaden
- Mark Friedmann  
TC Seidenstadt  
Krefeld
- Monika Irlenbusch  
TSA d. Team 98  
Düsseldorf
- André Knoche  
Bielefelder TC  
Metropol
- Wolfgang Lauer  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen
- Jens Reißer  
Grün-Gold TTC Herford
- Jörg Vahlert  
TSA d. Bonner TV

**LM Hgr B-/A-Standard**

*Vom Pullunder bis zum Frack*

Die Herren hatten sich in Schale geworfen für die Landesmeisterschaften B- und A-Standard – sie wollten wohl in Sachen Abwechslung ihren Partnerinnen nicht nachstehen: Pullunder, Westen, Anzüge mit Krawatten, Fräcke. Das Auge tanzt eben mit.

Los ging es mit der Landesmeisterschaft B-Standard vor einem zahlenmäßig eher kleinen Publikum, das sich gleichmäßig in der Halle Adolfinum in Moers verteilte. „Ich bin begeistert!“ freute sich Turnierleiter Norbert Jung, denn die wenigen Zuschauer feuerten die 21 Paare von der ersten Minute kräftig an und sorgten für eine prima Stimmung. Also: eine sehr angenehme Turnierleitung, Schlachtenbummler, gefällige Musik mit klarem Takt, große Tanzfläche und – Paare, die nicht nur gegeneinander um den Landesmeistertitel, sondern auch miteinander gegen ihre zum Teil zu schwierigen Programme kämpften. Das ging zum Beispiel im Slowfox zu Lasten der Phrasierung oder im Wiener Walzer zu Lasten des Tempos. Im Quickstep wurde der Takt zum Teil komplett ignoriert.

Es gab jedoch auch Lichtblicke, zum Beispiel gute Präsenz, stabile Haltung, Shapes und bei vielen Paaren eine definierte Topline. Nach Vor- und Zwischenrunde standen sechs Paare auf der Fläche, die sich klar für das Finale qualifiziert hatten. Gab es vom Langsamen Walzer bis zum Quickstep auf den Plätzen vier bis sechs keine Verschiebungen, ging es dagegen beim Gerangel um den Titel spannend zu. Erst im Slowfox beruhigte sich das zwischen eins und sechs schwankende Zahlenbild.



**Marlon Meuters/Lisanne Kreuels**  
Foto: Sangmeister

Dominik Schaefer/Frauke Fabelje aus Brühl, die sich sichtbar bereits über die Finalteilnahme gefreut hatten, tanzten innerhalb ihrer Programme erfreulich saubere Basic und steigerten sich von Tanz zu Tanz. Im Quickstep teilten sie sich gar den ersten Platz mit den späteren Landesmeistern. Letztlich wurden sie Dritte, nur um eine halbe Platzziffer geschlagen von Artur Krause/Joana Benesz vom gastgebenden TTC Schwarz-Gold Moers.

Technisch und dynamisch hervorragend, gewannen diese zwar den Langsamen Walzer und den Tango, doch dritte Plätze in den übrigen Tänzen bedeutete für sie am Ende: Vizelandesmeister. Glückliche Sieger wurden Marlon Meuters/Lisanne Kreuels aus Rheindahlen. Sie ließen sich von den Zahlenspielen

nicht ablenken und tanzten mit viel Gefühl auf Platz eins.

Alle „Treppchenpaare“ stiegen in die A-Klasse auf, jedoch nutzten nur Schaefer/Fabelje die Chance des Mittanzens in der nachfolgenden Meisterschaft und schlugen dort immerhin noch fünf Paare.

**Hauptgruppe A-Standard**

Während der Siegerehrung der B-Klasse füllte sich die Halle mit denjenigen Zuschauern, die sich nur die A-Meisterschaft anschauen wollten. Unter ihnen waren auch viele Trainer, die interessiert das Geschehen auf der Fläche beobachteten. Beisitzer und Turnierleiter tauschten ihre Plätze – Heinz van der Sanden vom gastgebenden Verein führte danach durch die zweite Meisterschaft des Tages.

Im Gegensatz zur B-Klasse boten in der A-Klasse Vor- und Zwischenrunde ein eher einheitliches Leistungsbild; niemand stach aus den 20 Paaren heraus.

In der Endrunde gab es erneut in einigen Tänzen Wertungen zwischen eins und sechs – die Wertungsrichter blieben im Großen und Ganzen ihrer Meinung treu. Mirko Westermeier/Alena Bergmann aus Münster freuten sich am Ende über Platz vier, nur um eine Platzziffer geschlagen von den sauber und schnörkellos tanzenden Patrick Breidenbach/Theresia Zumbroich aus Düsseldorf. Im Duell zwischen diesen beiden Paaren entschied erst der Quickstep über „auf dem Treppchen“ und „neben dem Treppchen“.

**Dominik Schaefer/Frauke Fabelje**  
Foto: Pereira



**Artur Krause/Joana Benesz**  
Foto: Wagner







**Landesmeister: Torsten Schröder/Tanja Mielke**  
Foto: Sangmeister

Zweite in allen Tänzen und damit Vizelandesmeister wurden Jan Tobias Linke/Caterina Schaefer aus Brühl, die sich mit ihrem raumgreifenden Tänzen häufig in Szene setzten. Als Landesmeister A-Standard gingen Torsten Schröder/Tanja Mielke aus Düsseldorf von der Fläche. Das nicht gerade große Paar tanzte erfrischend locker und quirlig und drehte im Tango so richtig auf – vielleicht, weil der Langsame Walzer nur zwei Einsen für sie hergab (die übrigen waren verteilt)? Ihr Einsatz sollte sich lohnen: Aus zwei Bestnoten wurden vier und am Ende im Quickstep sogar alle sieben!

Dass die beiden bestplatzierten Paare in die Sonderklasse aufstiegen, bekamen nicht mehr alle Zuschauer mit – möglicherweise wären manche noch geblieben, wenn die Pause bis zur Siegerehrung durch Musik verkürzt worden wäre.

MICHAEL  
STEINBORN



**Vizelandesmeister:**  
Jan Tobias Linke/  
Caterina Schaefer  
Foto: Pereira



**Patrick Breidenbach/  
Theresia Zumbroich**  
Foto: Wagner

**danceComp**  
Tanzsport-Festival  
05./06. Juli 2008

5 Jahre - 3 Säle - 1 zigartig

powered by

**Stadthalle Wuppertal**  
Eintritt 12,- Euro Erwachsene  
6,- Euro Jugendliche

Info-Hotline (02 03) 73 81-649  
www.danceComp.de  
info@danceComp.de

**EPSON®**  
EXCEED YOUR VISION

Die danceComp ist eine Veranstaltung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

**Sen IV A**

- 1 Jin-Kee und Im-Dall Chung  
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 2 Axel und Hildegard Siever  
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 3 Hermann und Dorothea Reus  
TG Blau-Silber im TV Gronau
- 4 Burghard Krause  
Mechthild Kaiser  
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 5 Herbert Flöck  
Marita Lange  
TSC Rot-Silber Ruppichterath
- 6 Josef und Klothilde Kowallik  
Krönchen Siegen

**Sen IV S**

- 1 Armin und Ute Walendzik  
TSC Brühl
- 2 Ulf und Ingeborg Sobischek  
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 3 Werner und Gisela Fremerey  
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 4 Dieter und Elke Oehme  
TSC Hamm
- 5 Horst Wientzek  
Ursula Wille-Wientzek  
TSZ Wetter-Ruhr
- 6 Egon und Ute Zanger  
TSC Blau-Gold Bonn

**WR**

- Stephan Daniel  
TTC Rot-Gold Köln
- Leo Pons  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen
- Klaus Endrigkeit  
TTC Schwarz-Gold  
Moers
- Ute Sinde  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- Wolfgang Berger  
Grün-Gold TTC  
Herford
- Gisela Marschall  
TSC Castell Lippstadt
- Claudia Treseler-  
Hanckmann  
TSC Rot-Gold  
Paderborn

Fotos:  
Werner Noack

**LM Sen IV A/S**

*Landesmeisterschaft,  
zum Zweiten...*

Die Zahl zwei spielte bei den Landesmeisterschaften der Senioren IV A und S eine wichtige Rolle. Zum einen waren es die zweiten Meisterschaften, die in diesen Klassen ausgetragen wurden, zum anderen war es für die späteren Landesmeister jeweils der zweite Titel.

Lange hatten die etwas älteren Seniorenpaare um die Einführung der Altersgruppe Senioren IV gekämpft, da ihnen die Turnierserie um die „Leistungsstarke 66“ nicht genug war. Wie leistungsstark sie in der Tat sind, zeigten sie bei ihrer Meisterschaft in den gut besuchten Räumen der VTG Grün-Gold Recklinghausen.

und Dorothea Reus wurden mit einer konstanten Leistung Dritte.

Strahlend nahm das Ehepaar Chung bei der Siegerehrung von Turnierleiter Josef Vonthron die Glückwünsche zur Goldmedaille und zum Aufstieg entgegen. Es war für das sympathische Paar Ehrensache, bei der nachfolgenden S-Klasse-Meisterschaft erneut an den Start zu gehen.

**Senioren IV S**

Zwanzig Paare, eines mehr als im Vorjahr, tanzten um den Titel in der S-Klasse. Zwölf Paare erreichten die Zwischenrunde, darunter auch Chungs, die bei ihrem ersten Start in der neuen Klasse den achten Platz erreichten. Die sieben Wertungsrichter werteten sechs Paare ins Finale, wobei die späteren Landes- und Vizelandesmeister die volle Kreuzzahl erhielten.

Die amtierenden Meister, Armin und Ute Walendzik, dominierten das Teilnehmerfeld von

Anfang an und verteidigten ihren Titel unangefochten. Sie gewannen alle Tänze und sahen lediglich im Wiener Walzer und Quickstep jeweils zweimal die Zwei. Zeitweise schien es, als ob sie sich mit ihrem eleganten und jugendlichen Tanzen in anderen Sphären bewegten.

Ulf und Ingeborg Sobischek aus Aachen, im Vorjahr auf Platz drei, erreichten in allen Tänzen den zweiten Platz und gewannen Silber. Die Vizemeister 2007, Werner und Gisela Fremerey, wurden Dritte.

Neu im Finale waren Dieter und Elke Oehme. Sie ernteten sich den



*Armin und Ute Walendzik*

vierten Platz, wobei sie im Quickstep auf Platz drei lagen. Oehmes verwiesen Horst Wientzek/Ursula Wille-Wientzek auf Platz fünf. Sechste wurden wie im Vorjahr Egon und Ute Zanger.

RENATE SPANTIG

**Ulf und Ingeborg Sobischek**



**Jin-Kee und Im-Dall Chung**



# Hessen tanzt 2008

Einen neuen Rekord meldeten die Ausrichter von „Hessen tanzt 2008“: 3.197 Starts und 3.578 Meldungen. In 59 der 69 Turniere erreichte mindestens ein TNW-Paar das Finale und mit 18 Turniersiegen verbuchte die „Mannschaft“ aus Nordrhein-Westfalen ein hervorragendes Gesamtergebnis.

In drei der sechs Ranglistenturnieren standen TNW-Paare ganz oben: Maxim Sosunov/Evgeniya Kazarina, Philipp Clemens/Weronika Slotala und Oliver Rehder/Jasmin Rehder. Für die Geschwister Rehder war es in der Hauptgruppe S-Standard der dritte Hessen-tanz-Sieg in Folge. In der Hauptgruppe S-Latein waren Valentin Lusin/Renata Busheeva auf Platz vier das beste Kombinererpaar hinter drei Lateinspezialisten.

Bei den Offenen Turnieren war der TNW besonders in den Kinder- bis Jugendgruppen stark vertreten: 13 Turniersiege gingen auf das Konto der TNW-Jugend. Besonders her-

vorzuheben sind Aljoscha Rovner/Lisa Rykovski, die am Pfingstsonntag ihre Doppelstartmöglichkeiten in den Altersgruppen Kinder I/II und Junioren I in Standard und Latein nutzten. Sie gewannen an diesem einen Tag nicht weniger als drei Turniere und eroberten zusätzlich einen zweiten Platz.

REGINE SOLIBAKKE

**Aljoscha Rovner/  
Lisa Rykovski  
äußerst erfolgreich  
in Hessen; Foto:  
Archiv/Sang-  
meister**



## Hessen tanzt: Finalisten offener Turniere

Im Folgenden sind die Finalteilnahmen von TNW-Paaren aufgeführt. In einigen Klassen fanden an beiden Tagen Turniere statt, was in der Ergebnisaufstellung in einigen Fällen zu Dopplungen führt.

Die Ergebnisse sind im Einzelnen unter [www.hessen-tanz.de](http://www.hessen-tanz.de) zu finden.

4. Kin I/II D-Lat. Igor Getz/Laura Lusin	TSC d. Sport-Union Annen
1. Kin I/II C-Std. Aljoscha Rovner/Lisa Rykovski	TSC Dortmund
4. Kin I/II C-Std. Wilhelm Buch/Evelyn Tissen	TSC Blau-Weiß Paderborn
5. Kin I/II C-Std. Florian Schell/Julia Fauser	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
1. Kin I/II C-Lat. Florian Schell/Julia Fauser	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
1. Kin I/II C-Lat. Aljoscha Rovner/Lisa Rykovski	TSC Dortmund
6. Kin I/II C-Lat. Wilhelm Buch/Evelyn Tissen	TSC Blau-Weiß Paderborn
1. Jun I D-Std. Roman Schumichin/Nicole Wirt	Art of Dance, Köln
1. Jun I C-Std. Aljoscha Rovner/Lisa Rykovski	TSC Dortmund
2. Jun I C-Std. Sergey Tkachenko/ Elisabeth Wormsbecher	TSC Dortmund
3. Jun I C-Std. Erik Kem/Michelle Kaiser	TSC Dortmund
2. Jun I B-Lat. Aljoscha Rovner/Lisa Rykovski	TSC Dortmund
3. Jun I B-Lat. Erik Kem/Michelle Kaiser	TSC Dortmund
4. Jun I B-Lat. Erik Kem/Michelle Kaiser	TSC Dortmund
6. Jun I B-Lat. Lennart Glehn/Jannika Lepp	TSG Erkelenz
6. Jun II D-Std. Patrick Ferreira Sá/Marianna Salanitro	TC Blau-Gold Solingen

3. Jun II C-Std. Florian Bonn/Victoria Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
6. Jun II C-Std. Florian Bonn/Victoria Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
1. Jun II B-Std. Ewgenij Matskevitch/Valentina Esau	TSZ Wetter-Ruhr
5. Jun II B-Std. Alfred Bruch/Jessica Klaus	TSC Blau-Weiß Paderborn
1. Jun II D-Lat. Florian Bonn/Victoria Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
2. Jun II D-Lat. Paul Raisch/Jessika Freund	TSC Blau-Weiß Paderborn
1. Jun II C-Lat. Artem Pusch/Anastasia Sawision	TC Seidenstadt Krefeld
3. Jun II C-Lat. Patrick Ferreira Sá/Marianna Salanitro	TC Blau-Gold Solingen
4. Jun II C-Lat. Florian Bonn/Victoria Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
5. Jun II C-Lat. Christian Radu/Isabell Reinelt	TC Seidenstadt Krefeld
5. Jun II C-Lat. Patrick Ferreira Sá/Marianna Salanitro	TC Blau-Gold Solingen
6. Jun II C-Lat. Florian Bonn/Victoria Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
1. Jun II B-Lat. Artur Balandin/Alina Ferrante	Grün-Gold-Casino Wuppertal
3. Jug C-Std. Philipp Wurm/Sara Genise	TSC Blau-Weiß Paderborn
4. Jug C-Std. Tim Steinbach/Helen Klostermann	TTC Schwarz-Gold Moers
1. Jug D-Std. Roman Chornyj/Christina Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
2. Jug D-Std. Wladislaw Pawlowski/Kristina Vasjaev	TSG Erkelenz
5. Jug D-Std. Tobias Bonn/Carolin Oidtmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen
3. Jug B-Std. Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev	TC Seidenstadt Krefeld
2. Jug B-Std. Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev	TC Seidenstadt Krefeld
6. Jug B-Std. Andreas Freund/Julia Weißbeck	TSC Blau-Weiß Paderborn

### Ranglistenturniere

#### Jun II B-Std.

- 1 Maxim Sosunov  
Evgeniya Kazarina  
Art of Dance, Köln
- 3 Daniel Rothe  
Katarina Bauer  
TSC Dortmund
- 6 Alex Ionel  
Cordula-Patricia  
Beckhoff  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn

#### Jun II B-Lat.

- 2 Maxim Sosunov  
Evgeniya Kazarina  
Art of Dance, Köln
- 5 Daniel Rothe  
Katarina Bauer  
TSC Dortmund

#### Jug A-Std.

- 1 Philipp Clemens  
Weronika Slotala  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 3 Alex Gerlein  
Karolina Bauer  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 6 Sergej Esau  
Kristina Buschmann  
TSZ Wetter-Ruhr

#### Jug A-Lat.

- 2 Philipp Clemens  
Weronika Slotala  
Boston-Club  
Düsseldorf

#### Hgr S-Std.

- 1 Oliver Rehder  
Jasmin Rehder  
TTC Rot-Gold Köln
- 2 Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß

#### Hgr S-Lat.

- 4 Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 6 Evgeny Vinokurov  
Christina Luft  
TC Blau-Gold Solingen

*Sieger des Hauptgruppe S-Standard-Ranglistenturniers: Oliver und Jasmin Rehder.*



## Nachtrag

In dem Bericht zum „Blauen Band Berlin“ (TMU Juni/2008) fehlte wegen eines technischen Problems das Ergebnis für **Jürgen und Karin Lüders** vom TC Seidenstadt Krefeld: Sie erreichten am Karfreitag den zweiten Platz bei den Senioren II C.

1. Jug D-Lat.	Georg Rauchhaus/Christien Krause	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
2. Jug D-Lat.	Dominik Wiemeyer/Jana Jaremenko	TSC Castell Lippstadt
3. Jug D-Lat.	Marko Hüsch/Sabrina Kalinke	TTC Schwarz-Gold Moers
1. Jug C-Lat.	Nick Dieckmann/Marie Angenendt	TSZ Bocholt
1. Jug C-Lat.	Matvej Katson/Marina Leutheuser	Grün-Gold-Casino Wuppertal
2. Jug C-Lat.	Matvej Katson/Marina Leutheuser	Grün-Gold-Casino Wuppertal
7. Jug C-Lat.	Sven Malinowski/Brigitte Felix	Grün-Gold TTC Herford
3. Jug B-Lat.	Alexander Henning/Lena Henning	TC Royal Oberhausen
6. Jug B-Lat.	Andreas Freund/Julia Weißbeck	TSC Blau-Weiß Paderborn
2. Hgr D-Std.	Andreas Blumberg/Laura Hochhausen	Grün-Weiß-Klub Brühl
3. Hgr D-Std.	Christian Kubica/Vanessa Wirtz	TSZ Wetter-Ruhr
3. Hgr C-Std.	Jascha Alteruthemeyer/Julia Kisker	TC Römer Lengerich
3. Hgr C-Std.	Jascha Alteruthemeyer/Julia Kisker	TC Römer Lengerich
4. Hgr C-Std.	Christian Brinkmann/Gillian Kespohl	TSA Der Ring Rheine
5. Hgr B-Std.	Sebastian Koch/Vera Werfel	TSA Der Ring Rheine
6. Hgr B-Std.	Jewgeni Schalabanov/Maria Dortmann	Boston-Club Düsseldorf
7. Hgr B-Std.	Jewgeni Schalabanov/Maria Dortmann	Boston-Club Düsseldorf
4. Hgr A-Std.	Maxim Vasilev/Katarina Garbina	TSC Dortmund
5. Hgr A-Std.	Sergej Esau/Kristina Buschmann	TSZ Wetter-Ruhr
6. Hgr A-Std.	Alexander Schneider/Maria Schneider	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
1. Hgr D-Lat.	Daevid Käsbach/Ramona Sikora	TSC Salier-Club Köln
2. Hgr C-Lat.	Jan Backes/Vera Müller	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
6. Hgr C-Lat.	Oliver Eich/Lena Bolle	TSC Salier-Club Köln
1. Hgr B-Lat.	Dimitriy Macrinici/Rosa Schuler	Grün-Gold-Casino Wuppertal
3. Hgr B-Lat.	Felix Föcker/Frederike Paus	TTH Dorsten
5. Hgr B-Lat.	Daniel Schwingenheuer/ Katharina Sattelmeier	TSZ Bocholt

7. Hgr B-Lat.	Alexander Hildebrandt/Tatjana Eichler	Die Residenz Münster
7. Hgr A-Lat.	Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev	TC Seidenstadt Krefeld
2. Hgr II C-Std.	Tobias Neugebauer/ Erika Aretz-Neugebauer	TSC Rheindahlen
7. Hgr II B-Std.	Dirk und Sarah Theisen	TSC Royal Bonn
4. Hgr II A-Std.	Dirk Holl/Stella Pionczewski	Step by Step Oberhausen
5. Sen I D	Frank Hilbers/Gabriele Kerner	TC Royal Oberhausen
2. Sen I C	Christian Lohmann/Heike Becker	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
4. Sen I C	Andreas Gropengießer/ Susanne Tietje-Groß	TSC Blau-Weiß Paderborn
5. Sen I C	Rainer und Sybille Heidemann	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
6. Sen I B	Dietmar und Susanne Jungmann	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
3. Sen II C	Rudolf Schütte/Junfang Lü	TSA Blau-Gelb d. Telekom- Post SV Köln
5. Sen II B	Friedrich und Elke Felder	TSG Bünde
3. Sen II A	Erich und Eva Scharpenberg	VTG Grün-Gold Recklinghausen
4. Sen II A	Peter und Vera Esser	TG d. TuS Schmidt
5. Sen II S	Jörg und Beate Monse	VTG Grün-Gold Recklinghausen
2. Sen D-Lat.	Christian Lohmann/Heike Becker	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
5. Sen C-Lat.	Peter und Vera Esser	TG d. TuS Schmidt
2. Sen S-Lat.	Martin Ridder/Petra Kirsten	TSC Dortmund
3. Sen S-Lat.	Martin Saebi/Anita Gruschka	TGC Rot-Weiß Porz

*Dimitriy Macrinici/Rosa Schuler gewannen die B-Latein*



Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister

**Professionals: WM Zehn Tänze***Wie gewonnen, so zerronnen*

Mit freudiger Erwartung fuhr ich am 16. Mai nach Siegen, um in der Siegerlandhalle das Tanzevent des Jahres, die Weltmeisterschaft über Zehn Tänze der Professionals, zu genießen. Die Veranstalter Siegerlandhalle und Tanzschule Tuppeck – letzterer ein alter Hase in der Tanzsport-Szene, der bereits unzählige hochkarätige nationale und internationale Profi-Turniere ausgerichtet hat – konnten sich über ein fast ausverkauftes Haus an beiden Tagen freuen.

Wer die Siegerlandhalle wie ich vor Jahren zuletzt besucht hatte, erkannte sie jedoch kaum wieder. Nach aufwändigen Renovierungs- und Umbauarbeiten präsentiert sie sich mit einer neuen riesigen Glasfront und lichtdurchflutetem Foyer. Im Inneren des großen Saales erinnert lediglich die Aufteilung der Sitzränge an das hässliche Entlein von einst.

Mehrere Trucks des WDR auf dem Parkplatz neben der Halle unterstrichen die Wichtigkeit des Wettkampfes. Wenn das Fernsehen erscheint, ist auch Herr Llambi nicht weit. Diesmal agierte er aber nicht als Rüpel-Richter, sondern fungierte als TV-Koordinator und Interviewpartner der Moderatoren. Auch Michael Hull, der nette Let's-dance-Juror, gab sich ein Stelldichein und warb für seinen Benefiz-Lauf zum Wohle bedürftiger Kinder.

21 Paare aus 15 Nationen kämpften in Siegen um die Krone der Königsdisziplin. Dies waren weit weniger als im vergangenen Jahr, aber die Favoriten waren alle vertreten und brannten darauf, sich miteinander zu messen. Zu dem engeren Favoritenkreis zählten auch die beiden deutschen Paare, die Titelverteidiger Sergej Diemke/Katerina Timofeeva aus

Berlin sowie die frisch gebackenen Vize-Europameister über Zehn Tänze, Boris Rohne/Madeleine Epler aus Leipzig.

Doch leider stand der erste Tag der WM unter keinem guten Stern für die deutschen Paare. In keinem Standardtanz konnten sich Boris und Madeleine für das Finale qualifizieren. Sie hatten damit eine denkbar ungünstige Ausgangsposition, um ihr Ziel zu erreichen: Sie wollten den fünften Platz übertreffen, den sie im Vorjahr erzielt hatten.

Schlimmer endete das Standardfinale jedoch für das deutsche Weltmeisterpaar Sergej und Katerina. Für sie zerbarst der große Traum von der Titelverteidigung schon am ersten Wettkampftag. Trotz insgesamt 18 Spitzenwertungen konnten sie nicht einen Tanz gewinnen. Und die Insider wussten, dass der Gewinn aller fünf Standardtänze im Vorjahr Sergej und Katarinas Fundament für den Titel gebildet hatte.

Aus meiner Sicht gab es bis zur ersten offenen Wertung nur ein Paar in diesem Turnier, das sich weltmeisterlich präsentierte und damit alle anderen Paare in den Schatten stellte: Sergej und Katerina.

Der denkbar knapp verlorene Langsame Walzer trübte zwar schlagartig die hervorragende Stimmung der deutschen Fans, aber nicht die von Sergej und Katerina. Frei nach dem Motto „Jetzt erst recht!“, mobilisierten sie für den Tango all ihre Kräfte und... rutschten sogar auf den dritten Platz ab. Ein Desaster. Zu diesem Zeitpunkt schienen die beiden zu realisieren, dass der Titel verloren war. Resigniert absolvierten sie pflichtgemäß die ver-

bleibenden drei Finaltänze, wobei sie im Quickstep sogar auf den vierten Platz zurückfielen.

Jeder Turniertänzer weiß, was in der Nacht nach solch einer Niederlage in einem vorgeht. Manch einer braucht Tage, mancher gar Wochen, um sich neu zu motivieren.

Anders unsere beiden deutschen Paare. Als hätte es in den Vortag nicht gegeben, präsentierten sie sich am zweiten Turniertag erneut in Höchstform und ließen die Herzen der Zuschauer und mitgereisten Fans höher schlagen. Der verdiente Lohn hieß für beide: WM-Finale in allen Lateintänzen. Die Aufholjagd konnte beginnen.

Boris und Madeleine wuchsen förmlich über sich hinaus, angefeuert durch die vielen hundert Zuschauer. Von Tanz zu Tanz arbeiteten sie sich stetig nach vorne und konnten dadurch ihren schon verloren geglaubten fünften Platz zurückerobern.

Für Sergej und Katarina hieß es acht Punkte auf das führende Paar aufzuholen. Mit Spannung wurde die erste offene Wertung der elf Wertungsrichter erwartet. Würden sich zwischen sie und die Standardsieger noch zwei Paare schieben, wäre der Titel noch nicht verloren.

Der erste Tanz, Cha-Cha-Cha: Sergej und Katarina auf dem zweiten Platz. Ein super Ergebnis – aber die Führenden ertanzten sich Platz drei. Sergej und Katerina würden sie nicht mehr einholen können. Ihnen blieb in der Endabrechnung die Bronzemedaille. Aber sie haben sich nichts vorzuwerfen. Andere waren in den Augen der Wertungsrichter stärker.

Aus, Schluss, vorbei. Sie haben alles gegeben und alles verloren. Es bleibt zu hoffen, dass die beiden jungen Tänzer diese bittere Niederlage gut verkraften.

Denn eines ist gewiss: Nach der WM ist vor der WM. Deutschland hat aktuell mit seinen beiden Spitzenpaaren zwei potenzielle Titelaspiranten für die WM-Krone 2009.

Zeigt es allen im nächsten Jahr! Ich wünsche euch dafür die nötige Kraft und Motivation.

HEIKO KLEIBRINK

**Ergebnis**

- 1** Gherman Mustuc  
Iveta Lukosiute  
USA
- 2** Alexander Berezin  
Victoria Rudkovskaya  
Russland
- 3** Sergej Diemke  
Katerina Timofeeva  
Berlin
- 4** Anton und  
Alena Koukarenko  
USA
- 5** Boris Rohne  
Madeleine Epler  
Leipzig
- 6** Toshiharu Naritake  
Sayuri Nobemoto  
Japan

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32

Int. www.evastanzschuh.de

E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*

**exklusiv im Raum Aachen + Köln**



## Abschluss RL West Latein

# Ruhr-Casino Bochum ungeschlagen zum Aufstiegsturnier

### Ergebnis

- 1 Ruhr-Casino d. VfL Bochum A 12111
- 2 Aachener TSC Blau Silber 21222
- 3 TSZ Bocholt A 54333
- 4 Grün-Gold TTC Herford A 63455
- 5 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A 36564
- 6 TSC Salier-Club Köln A 45646
- 
- 7 TSG Balance Wesel A

### WR

Marc Bieler  
TSC Rödermark  
Ursula Buttgerit  
TTC Oberhausen  
Richard Erning  
TTH Dorsten  
Christian Krause  
TTH Dorsten  
Juliane Pladek-Stille  
Die Residenz  
Münster

Fotos:  
Oliver Landau

Während die Profikicker des VfL Bochum im Fußballbundesligaspiel gegen den MSV Duisburg auf heimischem Platz nur ein 1:1 erzielten, tanzten ihre Vereinskameraden vom Ruhr-Casino des VfL direkt nebenan in der Rundsporthalle ihr letztes Turnier der Saison 2007/2008. Im Unterschied zu den Fußballern beendeten die Bochumer Tänzer jedoch den Tag als Sieger und fuhren nach fünf Ligaturnieren ungeschlagen zum Aufstiegsturnier.

Bei so viel Erfolg konnten die Tänzer den Fußballern leichten Herzens den Vortritt lassen, als es um den „Anpfiff“ für den Wettkampftag ging. Sie verschoben den Beginn ihres Turniers kurzerhand um eine Stunde nach hinten, um die Verkehrslage rund um die Halle und das Stadion zu entspannen.

Die Bochumer A-Formation setzte ihr Thema „Ethno“ musikalisch und choreographisch sehr gut um und dominierte damit die Regionalliga West Latein. Sie gewann jedes Turnier mit der Majorität auf eins. Genauso eindeutig sah es auf den Plätzen zwei und drei aus. Der Aachener TSC Blau-Silber wurde fünf Mal Zweiter und qualifizierte sich damit ebenfalls für das Aufstiegsturnier. Mit fünf dritten Plätzen wurde die A-Mannschaft des TSZ Bocholt in der Gesamtwertung Dritter.

Spannend war jedoch der Kampf um Platz vier, lagen doch die A-Mannschaften des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum und des Grün-Gold TTC Herford mit je zwei vierten, einem fünften und einem sechsten Platz vor dem letzten Turnier gemeinsam auf Platz vier.



Ruhr-Casino d. VfL Bochum A

Im Bochumer Turnier standen sechs Mannschaften im Großen Finale. Wie eng es um die Plätze vier bis sechs zugeht, zeigte sich daran, dass gleich drei Mannschaften die Majorität auf Platz fünf hatten. Also musste weitergerechnet werden. Da Rot-Weiß-Silber Bochum und der TSC Salier-Club Köln jeweils zwei Sechsen sahen, hatte der Grün-Gold TTC Herford mit der Wertung 6-3-4-5-5 die „bessere“ Majorität. Mit Platz vier in diesem Turnier behauptete sich die Mannschaft auf dem vierten Platz in der Abschlusstabelle.

Noch enger ging es zwischen TSC Salier-Club Köln und dem Rot-Weiß-Silber Bochum zu. Hier entschied die „Nachkommastelle“ zugunsten der Bochumer.

Bei der Siegerehrung galten die Glückwünsche nicht nur den Mannschaften, sondern auch zwei Tänzern, die an diesem Tag ihren Geburtstag feierten. Nach der Siegerehrung tanzte die A-Mannschaft der TSG Balance Wesel, die Siebte wurde, ein letztes Mal ihr Programm und verabschiedete sich damit aus der Regionalliga West Latein. Im Anschluss luden die Gastgeber alle Formationen und Schlachtenbummler zu einer Saisonabschlussfeier in den benachbarten Tennisclub ein.

RENATE SPANTIG

Die komplette Regionalliga  
West Latein



## RL Standard und Latein

# Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga

Die besten Regionalligategams der Republik trafen in Aachen zum „finalen Showdown“ aufeinander, um die Aufsteiger für die 2. Bundesliga zu ermitteln. Wie in jedem Jahr kochte die Gerüchteküche schon Wochen vorher und fast jeder verfügte über Informationen, wie es bei der Konkurrenz so lief. Am 17. Mai ab 15 Uhr hatte das Spekulieren ein Ende und die Tatsachen kamen aufs Parkett. Alle Plätze auf der Zuschauertribüne waren besetzt, als Turnierleiter Andreas Neuhaus zum „Einmarsch der Gladiatoren“ rief.

## Formationen Standard

In der Vorrunde der Standardformationen tanzten einige Teams durch ein Tal der Tränen. Sie blieben deutlich unter dem Leistungsniveau, das sie während der gesamten Saison gezeigt hatten. Viele Unsicherheiten und Wackler waren zu sehen und sorgten für einen erhöhten Pulsschlag bei Trainern und Fans. Die Jury verteilte ihre Kreuze so, dass sechs der sieben Mannschaften im Finale eine zweite Chance erhielten, es besser zu machen.

### Boston-Club Düsseldorf A



Drei Vieren in der Wertung brachten dem B-Team des TSC Schwarz-Gold Göttingen mit einem Medley aus Wiener Melodien Platz sechs. Den fünften Platz erreichte das B-Team des TSC Rot-Weiß-Silber Bochum, das eine Kür zu den Welthits von Whitney Houston zeigte. Das A-Team des Boston-Club Düsseldorf steigerte



TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A

Die Endabrechnung ergab auf den Plätzen drei bis sechs ein „buntes Einerlei“, das zu lustigen Rechenspielchen animierte. Hätte man nur jeweils eine Wertung geändert, wäre ein anderes Ergebnis auf diesen Plätzen die Folge gewesen.

sich im Finale deutlich. Mit „Udo Jürgens“ präsentierten die Zweitplatzierten der Regionalliga West eine tänzerisch anspruchsvolle und durchgängige Choreographie. Obwohl drei Wertungsrichter in der Offenen Wertung die Tafel mit der Drei zogen, reichte es in der Endabrechnung „nur“ für den vierten Platz. Dem A-Team des Casino-Club Cannstatt gelang es mit dem Thema „Piraten“, das Treppchen zu entern und sich den dritten Platz zu sichern. Ein Sturz auf die „Planken“ verhinderte eine bessere Platzierung.

Nach einer etwas nervösen Vorrunde sammelte sich das A-Team des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum im Finale und zeigte, was in ihm steckt. Zu der Filmmusik von „Sister Act“ tanzte die Formation eine witzige, einfallreiche Choreographie. Die Kür enthielt alles, um die Wertungsrichter von der Bundesligatauglichkeit des Teams zu überzeugen und brachte der Mannschaft mit klarer Majorität den zweiten Platz ein.

## Ergebnis Standard

- 1 Club Saltatio Hamburg A 1111112
- 2 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A 2222421
- 3 Casino-Club Cannstatt A 6333245
- 4 Boston-Club Düsseldorf A 5564333
- 5 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg B 3645556
- 6 TSC Schwarz-Gold Göttingen B 4456664
- 
- 7 Rot-Weiß Rüsselsheim

Fotos:  
Volker Hey

## Charisma Tanzsportartikel Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: info@charisma-tanzsportartikel.de

www.charisma-tanzsportartikel.de



### Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr
- Sa. 10 - 14 Uhr
- darüber hinaus Termine nach tel. Vereinbarung

**Ergebnis  
Latein**

- 1** Ruhr-Casino d. VfL Bochum A  
1111111
- 2** get. Aachener TSC Blau-Silber A  
3423423
- 2** get. TSC Rot-Gold Sinsheim A  
4233234
- 4** TSG Bremerhaven B  
2342442
- 
- 5** Grün-Gold-Club Bremen C
- 6** TSC Usingen A

**WR**

- Jes Christophersen  
TSF Phoenix  
Lütjenburg
- Peter Esmann  
TSC Rot-Silber  
Saulheim
- Kathie Krick  
TG Blau-Gold St.  
Ingbert
- Arnold Patas  
Blau-Silber Berlin  
TSC
- Stefan Walle  
TG Blau-Gold  
St. Ingbert
- Jörg Weichert  
TC Royal  
Oberhausen
- Axel Zechlin  
Creative Club Berlin



*Ruhr-Casino d. VfL Bochum A*

Keine Nerven zeigte das A-Team des Club Saltatio Hamburg. Die Mannschaft, angeführt von Gitta Gundlach und Wolfgang Daniel, strahlte während des gesamten Turniers Souveränität aus und ließ keinen Augenblick das gesteckte Ziel aus den Augen. Unter dem Motto „Forever“ interpretierten die Tänzer aus Hamburg beliebte Hochzeitsmelodien. Für ein „Happy End“ sorgte das Wertungsgericht, das für sie mit deutlicher Mehrheit die Bestnoten zog.

**Formationen Latein**

Während die Fans der Neuaufsteiger ihre Teams hochleben ließen, begann der zweite Akt des Turniertages. Die Lateinformationen betraten die Bühne. Bereits beim Einmarsch der Teams stieg das Stimmungsbaremeter auf Rekordhöhe. Schon in der Vorrunde zeigten alle Teams, dass sie sich sehr gut auf dieses Turnier vorbereitet hatten und wurden dafür vom fairen Publikum mit viel Beifall belohnt.

Die ganze Härte des Majoritätssystems traf das B-Team der TSG Bremerhaven, das trotz drei zweiter Plätze in der Gesamtabrechnung auf dem vierten Rang landete.

Ein spannendes Duell lieferten sich die A-Teams des TSC Rot-Gold Sinsheim und des Aachener TSC Blau-Silber. Nachdem die Aachener in der Vorrunde eher verhalten gestartet waren, warfen sie im Finale ihr ganzes Können

in die Waagschale. Zu Hits der Gruppe „Frankie goes to Hollywood“ zauberten sie einen nahezu fehlerfreien Durchgang aufs Parkett, der selbst Skeptiker verstummen ließ. Mit dem Thema „Kontraste“ zeigten die Sinsheimer eine abwechslungsreiche und technisch anspruchsvolle Choreographie. Das Urteil der Wertungsrichter sorgte für eine Überraschung: Beide Teams erhielten exakt dieselbe Wertung und erreichten mit zwei vierten, drei dritten und zwei zweiten Plätzen den geteilten zweiten Platz.

Einigkeit herrschte bei der Jury und dem Publikum über die Leistung, die das A-Team des Ruhr-Casino des VfL Bochum zeigte. „Ethno“, so das Motto der Erfolgskür, besteht aus eher unbekanntem Musiktiteln unterschiedlicher Kulturkreise, die zu einem harmonischen Gesamtwerk zusammengefügt wurden. Es bildet für die Gruppe um Jeannette Seydich und Lars Biercher die Grundlage, alle ihre tänzerischen und gestalterischen Vorzüge zur Geltung zu bringen. Für gutes Tanzen, gefühlvolle Übergänge, präzise ausgeführte Bilder und Rotationen, gepaart mit einer souveränen Ausstrahlung in beiden Runden wurde die Formation von den Zuschauern mit stehenden Ovationen bejubelt und von den Wertungsrichtern mit allen Einsen belohnt.

Somit stehen die Aufsteiger zur 2. Bundesliga für die Saison 2008/2009 fest: In der Standardsektion sind dies die A-Teams des Club Saltatio Hamburg und des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum. Bei den Lateinformationen steigen die A-Mannschaften des Aachener TSC Blau-Silber, des TSC Rot-Gold Sinsheim und des Ruhr-Casino d. VfL Bochum auf. Die Fans feierten ihre Helden noch lange nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung.

*SABINE HEY*

*Aachener TSC Blau-Silber A*



Fotos:  
Volker Hey



## Drittes Saisonturnier VL West I / RL West

# Heimsieg für Staccato, Warendorf im Finale

In Lohmar fand für die Verbandsliga West I und die Regionalliga West das jeweils dritte Turnier der Saison statt. Obwohl draußen strahlender Sonnenschein lockte, fanden viele Zuschauer den Weg in die freundlich geschmückte Jabachhalle. Nachdem Christine Wellnitz vom ausrichtenden JMD Club Lohmar und der Stellvertretende Bürgermeister die Aktiven und Zuschauer begrüßt hatten, übernahm Turnierleiter Andreas Jäger das Mikrofon.

### Verbandsliga West I

Das Turnier zeigte, dass sich die Formationen der Verbandsliga I emotionale Musiken zusammengestellt haben, zu denen sie sich eindrucksvoll zu präsentieren verstanden. Und obwohl den Mannschaften nach dem zweiten Zusammentreffen in Stolberg nur eine Woche Zeit zum Training geblieben war, zeigten sie sich in bester Form.

Drei Formationen starteten nach der Vorrunde im Kleinen Finale. Zuerst musste *Prestissimo* aus Leverkusen auf die Fläche. In der Vorrunde noch etwas unsynchron, überzeugte das Team in diesem Durchgang mit seiner gefühlvollen Choreographie „Auf der Suche nach Liebe“ und kam auf Platz sieben. Im Anschluss folgte *Creep* aus Gevelsberg. Mit ihrem Tango wurde die Formation auf den achten Platz gewertet. Mit den Worten „mal etwas anderes“ könnte die Choreographie von *Limited Edition* aus Bochum beschrieben werden. Mit einer „Message in a

bottle“ erreichten die Tänzerinnen Platz neun.

Im Großen Finale hatte *Staccato* die Nase vorn, das in den beiden ersten Turnieren die Plätze zwei und drei belegt hatte. Vor heimischem Publikum holte sich die Mannschaft mit ihrer sehr synchron und ausdrucksstark getanzten Choreographie den Turniersieg. Auf den Plätzen zwei und drei folgten *Construction* aus Stolberg und *Esperanza* aus Erkelenz. Besonders *Esperanza* hat sich seit dem Ligastart im Februar positiv entwickelt. Vielleicht half die enorme Unterstützung der mitgereisten Fans den Tänzerinnen und dem einzigen Mann der Liga, besonders selbstbewusst und schwingvoll zu tanzen. Sie wurden zu Recht mit dem dritten Platz belohnt; ihre Wertung zeigte Tendenz zu Platz zwei.

*Dance Life* aus Hochdahl erreichte mit seiner geschlossenen emotionalen Präsenz den vierten Platz. Ein Song von Katie Melua bildet die Grundlage der Choreographie, mit der *Mission Dance* aus Wulfen auf den fünften Platz gewertet wurde. Mit ein wenig mehr Selbstvertrauen und Präsentation wäre für das Team vielleicht noch mehr drin gewesen. Mit Platz sechs schloss *Phönix* aus Wuppertal das Finale ab.

Vor dem Abschlussturnier am 25. Mai stand *Construction* mit fünf Punkten an der Tabellenspitze, dicht gefolgt von *Staccato* mit einem Punkt mehr. Im Mittelfeld der Tabelle lagen fünf Mannschaften nur um bis zu zwei

Punkte auseinander und konnten sich rein rechnerisch Hoffnungen auf Platz drei machen. In der Verbandsliga I blieb es also bis zum letzten Turniertag spannend.

ANJA HARTMANN

### Regionalliga West

Nach einer tänzerisch recht starken Vorrunde im Turnier der Regionalliga West entschieden die fünf Wertungsrichterinnen, die Formationen *Collision* und *Dance Magic* nicht mit in die nächste Runde zu nehmen. Den Mannschaften blieben die Plätze zehn und neun. Für *Dance Magic* kam das frühe Ausscheiden sehr überraschend, da die Mannschaft in den beiden vorangegangenen Turnieren sicherer Teilnehmer der Zwischenrunde gewesen war.

Die Verteilung der Kreuze machte eine zusätzliche Runde erforderlich; das Leistungsniveau in der höchsten Liga auf Landesebene war zu dicht, um direkt ein Großes und Kleines Finale bestreiten zu können. In der Zwischenrunde zeigten die acht verbliebenen Mannschaften eine weniger dynamische Leistung als in der Vorrunde. Ob das wohl an den steigenden Temperaturen in der Turnierhalle gelegen haben mochte? Für große Enttäuschung sorgte das Urteil des Wertungsgremiums bei *Release* aus Brühl: Die Mannschaft, die mit ihrem Thema „Ein Bezug zur Natur“ in den beiden ersten Saisonturnieren im Finale getanzt hatte, schied nach der Zwischenrunde aus und landete auf Platz acht.

Die verbliebenen sieben Mannschaften mobilisierten im Großen Finale noch einmal alle Kräfte. Jeder zeigte sein Kämpferherz deutlich und sorgte mit tänzerisch hohem Niveau für eine sehr ansehnliche Runde. Die Heimmannschaft *Mikado Dance Company* erreichte mit „Hinter der Maskerade eines Clowns“ den siebten Platz. Das Team schaffte es, die Zerrissenheit eines Clowns darzustellen, der im Wechselbad der Gefühle zwischen Fröhlichkeit und Traurigkeit steckt.

Der sechste Platz ging an *Challenger* aus Wuppertal. Zu den Klängen des Liedes „You are so beautiful“ von Joe Cocker stellte das Team die Lebenskrise eines Menschen dar, der seinen Po für zu dick und seinen Körper für zu rund hält und glaubt, seinem Partner nicht mehr zu gefallen.

### „Staccato“ JMD Club Lohmar



### VL West I

- 1 *Staccato*  
JMD Club Lohmar  
2 1 1 3 2
- 2 *Construction*  
Stolberger  
Turngemeinde  
1 3 2 1 5
- 3 *Esperanza*  
TSG Erkelenz  
4 2 3 2 1
- 4 *Dance Life*  
JMD im TSV  
Hochdahl (Erkrath)  
3 5 4 5 4
- 5 *Mission Dance*  
TSZ Royal Wulfen  
(Dorsten)  
5 6 5 4 6
- 6 *Phönix*  
SV Bayer Wuppertal  
6 4 6 6 3
- 
- 7 *Prestissimo*  
TSA im TC 72  
Leverkusen  
8 8 7 7 7
- 8 *Creep*  
VFL Gevelsberg  
Turnen  
7 9 8 9 8
- 9 *Limited Edition*  
TSV Tandaradei  
Bochum  
9 7 9 8 9

Fotos:  
Thomas Prillwitz

**RL West**

- 1 *InTakt*  
TuS Hilden  
1 1 1 1 3
- 2 *Wave*  
TSV Kastell  
Dinslaken  
3 2 2 3 2
- 3 *Saltare*  
TV Unterbach  
6 4 4 2 1
- 4 *poem dancers*  
casino blau-gelb  
essen  
4 5 3 5 7
- 5 *Hot Steps*  
TSC Warendorf  
5 3 7 6 4
- 6 *Challenger*  
TSA des PSV  
Wuppertal  
2 6 5 7 6
- 7 *Mikado Dance  
Company*  
JMD Club Lohmar  
7 7 6 4 5
- 
- 8 *Release*  
TSC Brühl
- 
- 9 *Dance Magic*  
JMD im TSV  
Hochdahl
- 10 *Collision*  
PSV Wuppertal

**WR**

- Birthe Barkey  
TSC Ibbenbüren  
Nina Heinemann  
TTC Schwarz-Gold  
Moers  
Susanne Heydkamp  
TSA d. Bonner TV  
Mary-Elisabeth  
Kollak  
just jazzin Eitorf  
Natalie Wagener  
Boston-Club  
Düsseldorf

Die *Hot Steps* aus Warendorf überraschten gleich doppelt: einmal durch ihren Einzug ins Finale und zum zweiten durch den fünften Platz, den sie sich dort ertanzten. Für die Aufsteiger des vergangenen Jahres war die Saison bislang nicht übermäßig positiv gelaufen und sie standen nach zwei Turnieren auf dem neunten Tabellenplatz. Sie entschieden sich in dieser Situation für eine neue Choreographie und wurden gleich mit guten Wertungen belohnt. Mit ihrem neuen Thema „Gefühlsschwankungen“ kletterten sie auf Liga-platz acht und damit weg vom drohenden Direktabstieg.

Die Gegensätzlichkeit von Liebe und Hass brachten *poem dancers* aus Essen tänzerisch auf die Fläche. Mit der Musik „Fast as you can“ von Fiona Apple erzielte das Team „schnell“ Platz vier.

Klassische Töne mit Verbindung zu modernen Klängen vertanzte *Saltare* aus Unterbach und wurde mit einem Pokal und dem dritten Platz belohnt. Einen „tänzerischen Traum“ verwirklichte sich die Formation *Wave* aus Dinslaken. Der zweite Aufsteiger aus dem vergangenen Jahr sicherte sich mit seinem Tanz zur Filmmusik „Golden Door“ zum dritten Mal in Folge den zweiten Platz. Mit ein wenig Glück könnte das Team in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga tanzen.

Traurig, verschlossen, unzufrieden und zerrissen – so zeigte sich die Mannschaft *InTakt* zur Musik von Mika, „Any other World“. Die-

**„Wave“ TSV Kastell Dinslaken**



se Emotionen waren natürlich durchaus gewollt und verschwanden, als die Wertungsrichter vier Einsen und eine Drei für die Darbietung der Hildenerinnen zogen. Für den Absteiger aus der 2. Bundesliga rückte der Wiederaufstieg nach diesem dritten Sieg in Folge in greifbare Nähe.

MARK STÖPPELER

**„InTakt“  
TuS Hilden**



**Abschlusstabellen  
VL West I und RL West**

Kurz nach Redaktionsschluss fanden für die Verbandsliga West I und die Regionalliga West in Wuppertal die letzten Saisonturniere statt. In der VL siegte *Construction* vor *Prestissimo* und *Staccato*, in der RL lag *InTakt* vor *Saltare* und den *Hot Steps*. Damit steigt *Construction* direkt in die Oberliga auf und *InTakt* tanzt in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga. In der Verbandsliga haben zudem *Prestissimo* und *Staccato* die Chance, sich in den Qualifikationsturnieren für den Aufstieg zu empfehlen.

In beiden Ligen müssen die Formationen auf den Plätzen sieben und acht in die Qualifikation für die tiefere Liga. Die Plätze neun und zehn bedeuten den Abstieg.

**Abschlusstabelle der VL West I**

1	<i>Construction</i>	Stolberger Turngemeinde
2	<i>Staccato</i>	JMD Club Lohmar
3	<i>Prestissimo</i>	TSA im TC Leverkusen
4	<i>Dance Life</i>	JMD im TSV Hochdahl
5	<i>Esperanza</i>	TSG Erkelenz
6	<i>Phönix</i>	SV Bayer Wuppertal
7	<i>Mission Dance</i>	TSZ Royal Wulfen
8	<i>Limited Edition</i>	TSV Tandaradei Bochum
9	<i>Creep</i>	VfL Gevelsberg

**Abschlusstabelle der RL West**

1	<i>InTakt</i>	TuS Hilden
2	<i>Wave</i>	TSV Kastell Dinslaken
3	<i>Saltare</i>	TV Unterbach
4	<i>Challenger</i>	PSV Wuppertal
5	<i>poem dancers</i>	casino blau-gelb essen
6	<i>Release</i>	TSC Brühl
7	<i>Hot Steps</i>	TSC Warendorf
8	<i>Mikado Dance Company</i>	JMD Club Lohmar
9	<i>Dance Magic</i>	JMD im TSV Hochdahl
10	<i>Collision</i>	PSV Wuppertal

## Abschluss D-Contest Bailando Latein

$$8 + 6 + 6 + 5 = 25$$

Ein großer und gut gefüllter Gabentisch empfing Paare, Schlachtenbummler und Wertungsrichter in den Räumlichkeiten des TC Royal Oberhausen. Sandra Bähr, Jugendvorsitzende und Turnierleiterin an diesem Tag, erklärte den neugierig fragenden Kindern, dass die Pokale und Geschenke für die Bailando-Paare gedacht seien. Schließlich fand in Oberhausen die Abschlussveranstaltung der Bailando-Serie in den lateinamerikanischen Tänzen statt.

### Kinder D

Acht Kinderpaare kämpften über Vor- und Endrunde um den Sieg. Igor Getz/Laura Lusin gingen als Favoriten ins Turnier. Im Cha-Cha-

#### Igor Getz/Laura Lusin



Cha und in der Rumba lagen sie klar auf dem ersten Platz. Doch der Jive brachte die Wende. Artemis Ovanesidis/Mishel Kryz zogen an ihnen vorbei und gewannen das Abschlussturnier der Kinder D-Latein. In der Rangliste schafften es Artemis und Mishel auf den dritten Platz. Sie hatten lediglich zwei Turniere getanzt, aber dennoch genügend Punkte ergattern können. Auf den zweiten Platz des Gesamtergebnisses kamen Jerome Kimmekamp/Annika Biallaß, die an diesem Tag das Turnier mit dem vierten Platz beendeten. Igor und Laura wurden Bailando-Sieger. Obwohl sie keines der Bailando-Turniere gewonnen hatten, reichten die gesammelten 49 Punkte für Platz eins.

### Junioren I D

Bei den Junioren I D waren zu den ersten beiden Bailando-Turnieren jeweils sieben Paare angetreten; an der Abschlussveranstaltung nahmen sechs Paare teil. Die Sieger dieses letzten Turniers, Dennis König/Karina Kanzler, waren auch die Sieger der Gesamtserie. Sie setzten sich mit einem Vorsprung von vier Punkten auf dem ersten Platz durch. Daniel Brug/Jessica Agapov kamen mit 48 Punkten auf Rang zwei, gefolgt von Ilias Basianas/Aliki Basianas mit 45 Punkten.

### Junioren II D

Sechs Paare traten im Turnier der Junioren II D an. Die Wertungsrichter sahen Petrick Hiller/

Lisa Wollgramm an diesem Tag auf dem ersten Platz. In der Bailando-Ergebnistabelle nahmen sie den zweiten Platz ein. Paul Caikin/Olessia Rokhinson lagen vor dem letzten Turnier in der Rangliste auf dem ersten Platz, den sie in Oberhausen mit Platz drei bestätigten. 54 Punkte brachten ihnen den Gesamtsieg. Der dritte Platz der Turnierserie ging an Paul Raisch/Jessika Freund, die jedoch nicht am Abschlussturnier teilnahmen.

### Jugend D

Im Turnier der Jugend D gingen trotz vorhergegangener Telefonaktion seitens der Jugendsprecherin Gina Palzer lediglich fünf Paare an den Start. Die Sieger des Turniers hießen Daniel Roitzheim/Julia Erkens. Für sie war es das erste gemeinsame Lateinturnier. Sie kamen daher nur auf Platz zehn der Rangliste. Die Zweitplatzierten Alexander Gerlitz/Xenia Stumpf setzten sich mit 46 Punkten an die Spitze des Bailando-Gesamtergebnisses. Platz zwei teilten sich die Vereinskameraden Marko Hüsich/Sabrina Kalinke und Marvin Neumann/Caroline Böning. Sie erreichten jeweils 44 Punkte.

Die ersten drei Paare der Ranglisten bekamen neben einer Urkunde Pokale und Präsente vom Gabentisch. Urkunden und kleine Geschenke gab es jedoch auch für die übrigen Tänzer, so dass keines der 25 Bailando-Paare mit leeren Händen nach Hause fuhr.

EVA MARIA SANGMEISTER



Dennis König/Karina Kanzler



Paul Caikin/Olessia Rokhinson



Alexander Gerlitz/Xenia Stumpf

### Endstand Bailando Latein

#### Kinder D

- 1 Igor Getz  
Laura Lusin  
TSA d. Sport-Union  
Annen (49 Punkte)
- 2 Jerome Kimmekamp  
Annika Biallaß  
Tanzsportfreunde  
Essen (42)
- 3 Artemis Ovanesidis  
Mishel Kryz  
TSG Quirinuss Neuss  
(34)

#### Junioren I D

- 1 Dennis König  
Karina Kanzler  
TSG Erkelenz (52)
- 2 Daniel Brug  
Jessica Agapov  
Bielefelder TCO  
Metropol (48)
- 3 Ilias Basianas  
Aliki Basianas  
TSC Excelsior Köln  
(45)

#### Junioren II D

- 1 Paul Caikin  
Olessia Rokhinson  
Gün-Gold-Casino  
Wuppertal (54)
- 2 Petrick Hiller  
Lisa Wollgramm  
TSC Blau-Gelb  
Hagen (49)
- 3 Paul Raisch  
Jessika Freund  
TC Blau-Weiß  
Paderborn (33)

#### Jugend D

- 1 Alexander Gerlitz  
Xenia Stumpf  
TSG Erkelenz (46)
- 2 get. Marko Hüsich  
Sabrina Kalinke  
TTC Schwarz-Gold  
Moers (44)
- 2 get. Marvin Neumann  
Caroline Böning  
TTC Schwarz-Gold  
Moers (44)

Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister



## Benefizgala Boston-Club Düsseldorf

# Ein unvergesslicher Abend

Es sollte ein ganz besonderer Tanz in den Mai werden: ein Galaball. Genauer gesagt: eine Benefizgala. Vor viereinhalb Jahren starb die erst 15-jährige Tänzerin Angie-Lisa Kuczniarz an den Folgen eines Gehirntumors. Im Gedenken an sie beschloss der Boston-Club Düsseldorf, dessen Mitglied Angie war, die Benefizgala zu veranstalten. Der Erlös sollte der Kinderkrebsambulanz der Uniklinik Düsseldorf zu Gute kommen, in der Angie die letzten Tage ihres Lebens verbrachte.

Die Veranstalter hatten im Vorfeld in großem Umfang für die Veranstaltung geworben, um möglichst viele Gäste begrüßen zu können. Ihr Plan ging auf: Bereits kurz vor 19 Uhr war das Foyer des Boston-Clubs Düsseldorf voller Menschen. Hunderte schick gekleidete Gäste warteten ungeduldig auf den Einlass. Einige junge Tänzerinnen des Boston-Clubs begrüßten die Gäste und überreichten jeder Dame eine Rose. Der Saal füllte sich rasch und so begann die Veranstaltung pünktlich um halb acht.

Moderator Daniel Reichling begrüßte zunächst das Publikum und stellte anschließend die Kindergruppe des Clubs vor, die den Abend mit einem Tanz eröffnete. Im Anschluss folgte eine bewegende Rede von Angies Vater. Auch wenn es ihm nicht leicht fiel, über die Vergangenheit zu reden, fasste er

**Das Organisationsteam:**  
*Janine Schadewaldt, Tanja Mielke  
und Torsten Schröder*

sich dennoch ein Herz und erzählte von Angie, ihrer Lebensfreude und ihrem verlorenen Kampf gegen den Krebs. Um den Besuchern zu verdeutlichen, wofür die Eintrittsgelder, Spenden und Erlöse der Tombola verwendet werden sollten, berichtete Frau Dr. Janssen von der Kinderkrebsambulanz über ihre Station. Den sterbenskranken Kindern sollen mit den Geldspenden ihre letzten Wünsche erfüllt werden.

Philipp Clemens/Weronika Slotala schlugen die Brücke zwischen Gedenken an Angie und Tanz in den Mai – zwei völlig gegensätzliche Emotionen von Trauer und Freude. Sie tanzten zunächst eine gefühlvolle Rumba auf Angies Lieblingslied und zeigten danach einen leichten Quickstep. Peter Kuczniarz betonte, dass Angie es nicht geduldet hätte, wenn die Gäste lange traurig gewesen wären, da sie selbst ein sehr positiver und für ihr Alter sehr reifer Mensch gewesen sei.

Zu den Klängen der Band „Violine Dance“ wurden der erste Publikumstanz und gleichzeitig das Buffet eröffnet. Parkett und Buffet wurden gleichermaßen gestürmt. Während zunächst viele Gäste das reichhaltige Buffet lobten, zeigte sich später am Abend, dass weder die Organisatoren noch das Küchenpersonal mit einem solch enormen Zuspruch gerechnet hatten. 90 Essen hatte sie eingeplant, 190 Essen wurden tatsächlich ausgegeben. Die Schüsseln und Töpfe leerten sich, aber es standen immer noch zahlreiche Menschen für das Buffet an. Dies sorgte bei einigen Gästen zunächst für betrübte Gesichter. Doch der Küchenchef und seine Helfer schafften es schließlich, alle Gäste kulinarisch zufriedenzustellen. Dies blieb zum Glück das einzige Problem an diesem Abend.

Nach dem ersten Publikumstanz ergriff Daniel Reichling das Mikrofon und dankte einer ganz besonderen Frau: Sabine Hey. Sie hatte im Vorfeld der Benefizgala tatkräftig mitgeholfen, dem Saal ein gemütliches Ambiente zu verschaffen. Obwohl sie selbst im TNW kein Funktionärsamt bekleidet, ist sie seit Jahren für ihr Engagement besonders im Jugendbereich bekannt und wird dafür sehr geschätzt. Aus diesem Anlass überreichten Pressesprecher Daniel Reichling und Jugendvorsitzende Sandra Bähr ihr die Bronzene Ehrennadel des

TNW. Ein paar Stunden später war Sabine Hey bereits wieder im Einsatz. Bei der Ausgabe der Tombolagewinne bildete sich eine Menschenmenge, die die Helfer nicht allein bewältigen konnten, so dass sie einmal mehr tatkräftig zapackte und mithalf.



**Carsten Fenner und  
Carolin Muschalik**

Nach der Ehrung folgten einige Showeinlagen. Die JMD-Trainerin des Boston-Clubs, Friederike Betz, unterhielt das Publikum mit ihrem fabelhaften Gesang. Sie überzeugte jedoch nicht nur als Sängerin, sondern auch als Trainerin. Ihre JMD-Formation Boston Jazzdance Company trug ebenfalls zur Unterhaltung der Gäste bei.

Zu Gast an diesem Abend war auch Angies ehemaliger Tanzpartner Sergey Shukow. Er hatte sich seit dem Tod von Angie aus der Standard- und Lateinszene verabschiedet und dem Bühnentanz zugewandt. Zusammen mit einer Partnerin zeigte er sein Können.

Ebenfalls als Showact vor Ort waren Carsten Fenner und Carolin Muschalik. Die zwei zeigten einen Auszug aus ihrem Programm „Magic meets Dance“, einer besonderen Mischung an magischen Illusionen, gespickt mit tänzerischen Elementen. Da dies ihr erster gemeinsamer Auftritt vor Publikum war, waren beide etwas nervös, ob die Premiere gelingen würde. Jeder Tanzschritt und jeder Zaubertrick klappte, so dass sie am Ende ihrer Vorstellung reichlich und verdient Applaus ernteten.

Alle Fotos:  
Eva Maria  
Sangmeister



Zwischen Showteilen und Publikumstanz fand die Wahl zur Maikönigin statt. Sechs junge Damen stellten sich zur Wahl. In einer Vorstellungsrunde sollten sie sich kurz in einem Wort beschreiben und über den imaginären Catwalk laufen. Ihre zweite Aufgabe war es, einen „Witz mit Hindernissen“ zu erzählen. Diejenige, die diese Aufgaben in den Augen des Publikums schließlich am Besten meisterte, war Rowena Mebus. Sie wurde per „Applausometer“ zur Maikönigin gewählt.

Oliver Seefeldt/Anna-Karina Mosmann tanzten die letzte Show vor Mitternacht. Sie verzichteten – wie übrigens alle Showpaare – auf ihre Gage. Oliver Seefeldt sagte in einer kurzen Ansprache, dass Anna-Karina und er in ihrer aktiven Zeit sehr viel vom Publikum bekommen hätten. Es sei an der Zeit, etwas zurückzugeben. Sie tanzten ihre aktuelle Kür, Samba, Cha-Cha-Cha und Jive. Alle Gäste waren hingerissen von den beiden Tänzern. Als sie nach dem Auftritt ihren Rücktritt vom aktiven Tanzsport zum Ende des Jahres bekanntgaben, ging ein Raunen durch die Menge.

Der „Tanz in den Mai“ wäre natürlich keiner gewesen, wenn man nicht tatsächlich in den Mai hineingetanzte hätte. So spielte die Band um Mitternacht wieder für das Publikum, während die meisten Gäste zwischen zwei eigens aufgestellten Maibäumen den Mai

tänzerisch begrüßten.

Nach Mitternacht gab es zwei weitere Showeinlagen. Zuerst traten Sebastian Matheja/Lydia Hellmann auf. Zu Musik aus „Phantom der Oper“ hatten sie eine interessante Showtanz-Choreographie ausgearbeitet, die nichts mit Standard- oder Lateintänzen zu tun hatte. Sie verzauberten das Publikum mit ihrem schauspielerischen Talent. Im Anschluss boten Valentin Lusin/Renata Busheeva Standardtänzen vom Feinsten. Schließlich spielte die Band ein letztes Mal zum Publikumstanz. So klang der Abend zu den Klängen des Walzers aus.

Bleibt noch zu erwähnen, dass sich die Mühe von Tanja Mielke, Torsten Schröder, Janine Schadewaldt, Alexander David und vielen weiteren Mitstreitern im Boston-Club außerordentlich gelohnt hat. Wie erst nach der Benefizgala bekannt wurde, gingen mehr als 8.000 Euro aus Spenden, Tombolaerlösen sowie Überschüssen aus Eintritt und Verzehr ein. Dafür bedanken sich die Organisatoren, Familie Kuczniarz und die Kinderkrebstation der Uniklinik Düsseldorf sehr. Erfreulich, dass es so viele spendenfreudige Menschen gibt. So wird die Gala für viele Menschen ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

EVA MARIA  
SANGMEISTER



**Sebastian Matheja/Lydia Hellmann mit ihrer Interpretation zu Phantom der Oper**

**Valentin Lusin/Renata Busheeva**



**Sandra Bähr, Sabine Hey, Daniel Reichling**

**Randnotizen**

Ein kleines Mädchen ging während der Veranstaltung zu Daniel Reichling, guckte ihn mit großen Kulleraugen an, hielt ihm ein paar Münzen entgegen und sagte: „Ich möchte gerne spenden... für die Kinder!“

Sabine Hey arbeitet gern im Hintergrund und mag es nicht, im Rampenlicht zu stehen. Als sie zur Ehrung auf die hell erleuchtete Tanzfläche kommen sollte, war ihr dies unangenehm, da sie sich ungern feiern lässt. Während der Ehrung zischte sie Sandra Bähr und Daniel Reichling mit einem Lächeln zu: „Das zahl ich euch heim!“

## Breitensportwettbewerbe 2009

Ab dem 1. Juli 2008 werden Anmeldungen für die Ausrichtung von Breitensportwettbewerben 2009 angenommen und genehmigt.

Es ist zu beachten, dass für Wochenenden, für die bereits Genehmigungen für Breitensportwettbewerbe der Serie „Milonga“ erteilt sind, keine weiteren BSW in der jeweiligen Altersgruppe genehmigt werden.

Die Termine sind auf TNW Online! unter „Breitensport“ > „Termine 2009“ nachzulesen.

HORST WESTERMANN

## Ehrung für Doris Christ

Seit 1988 setzt sich Doris Christ als Erste Vorsitzende des TSC Blau-Gelb Hagen für die Belange ihres Vereins und des Tanzsports ein. Für dieses langjährige Engagement wurde sie jetzt vom TNW mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.

## Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
10.08.08	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang Standard für Turnierpaare</b> (LG. 34/08) 42115 Wuppertal, Nützenberger Str. 297, Grün-Gold-Casino W. Referent: Michael Schneider Kosten: 20 Euro pro Person
24.08.08	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang Latein für Turnierpaare</b> (LG. 35/08) 42669 Solingen, Kyllmannweg 1, TC Blau-Gold Solingen Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/lehrgaenge](http://www.tnw.de/lehrgaenge)

## Lizenzerwerb Übungsleiter B Sport in der Prävention

Im Rahmen eines Kooperationslehrgangs mit dem Landessportbund NRW bildet der TNW zum ersten Mal Ende 2008/Anfang 2009 zum „Übungsleiter B Sport in der Prävention“ (Profil: Haltung und Beweglichkeit) aus. Zulassungsbedingung ist eine gültige Lizenz als FÜL C / TR C Breitensport. Die „P“-Lizenz mindestens einer Lehrkraft im Verein ist die Voraussetzung für das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“. Mit diesem Siegel erkennen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Krankenkassen präventive bzw. gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote als bezuschussbar an.

Einzelheiten folgen auf TNW-Online! unter [www.tnw.de/lehrgaenge](http://www.tnw.de/lehrgaenge).  
Anfragen per E-Mail bitte an: [dieter.taudien@tnw.de](mailto:dieter.taudien@tnw.de).

## Lizenzerwerb Trainer B Leistungssport

Im Januar 2009 beginnt ein Lizenzerwerbslehrgang für Trainer B Leistungssport (Standard/Latein) mit Oliver Kästle (Sportwissenschaften), Christa Fenn (Standard) und Petra Matschullat-Horn (Latein). Die Prüfung ist für Ende des ersten Halbjahres 2009 vorgesehen. Interessenten bitte zunächst unverbindlich bei der TNW-Geschäftsstelle melden.

## Impressum *mit uns*

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Daniel Reichling, Im Rhin 37a, 41836 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, E-Mail: [daniel.reichling@tnw.de](mailto:daniel.reichling@tnw.de)

### Gebietsredakteurin West:

Regine Solibakke, Klausstr. 11, 45133 Essen, Tel. (0201) 557 94 15, Mobil (0171) 785 25 13, E-Mail: [regine.solibakke@tnw.de](mailto:regine.solibakke@tnw.de)

### Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Schaefer, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, Mobil (0176) 24 67 48 89, E-Mail: [simone.schaefer@tnw.de](mailto:simone.schaefer@tnw.de)

### Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: [beatrice.bowe@tnw.de](mailto:beatrice.bowe@tnw.de)

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)

### TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: [frank.abitz@tnw.de](mailto:frank.abitz@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: [eva.sangmeister@tnw.de](mailto:eva.sangmeister@tnw.de)

### Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241) 40 11 65, Mobil (0176) 23 73 61 81, E-Mail: [jacqueline.jania@tnw.de](mailto:jacqueline.jania@tnw.de)

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: [mareike.kischkel@tnw.de](mailto:mareike.kischkel@tnw.de)

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: [heiko.kleibrink@tnw.de](mailto:heiko.kleibrink@tnw.de)

Alexandra Lueg, Simpelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: [alexandra.lueg@tnw.de](mailto:alexandra.lueg@tnw.de)

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)

Ruth Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (01577) 289 03 22, E-Mail: [ruth.schulz@tnw.de](mailto:ruth.schulz@tnw.de)

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

### Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (0170) 510 52 85, E-Mail: [thomas.schulz@tnw.de](mailto:thomas.schulz@tnw.de)

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0179) 920 60 93, E-Mail: [stefan.weber@tnw.de](mailto:stefan.weber@tnw.de)

**Herstellung:** siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU  
Regine Solibakke  
Klausstr. 11  
45133 Essen  
Tel.: (0201) 55 7 94 15  
E-Mail: [tmu@tnw.de](mailto:tmu@tnw.de)  
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und Kommentare spiegeln nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.